



BBU-Pressemitteilung 20.01.2024

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute wird in Lingen gegen die dortige Brennelementefabrik und in Berlin für eine neue, ökologisch orientierte Landwirtschaftspolitik demonstriert.

Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) unterstützt die Aufrufe zur Teilnahme an den Aktionen und hat zur Teilnahme aufgerufen.

Der BBU fordert die sofortige Stilllegung der Brennelementefabrik in Lingen, für die es trotz "Atomausstieg" noch kein Stilllegungsdatum gibt. Und der BBU wird sich weiterhin für eine Landwirtschaftspolitik einsetzen, die nicht auf Massentierhaltung in den Ställen und nicht auf Pestizide auf den Äckern setzt.

Ausführliche Informationen unter

<https://atomstadt-lingen.de/2024/01/03/aufruf-zur-kundgebung-gegen-den-ausbau-der-brennelementefabrik-lingen/>

<https://www.wir-haben-es-satt.de/>

Mit freundlichen Grüßen

Udo Buchholz

BBU-Vorstandsmitglied

<https://www.facebook.com/BBU72>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.